



Lautleseverfahren mit Ich-Du-Wir-Würfeln

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler ab Klasse 2

IDEE Steffen Gailberger, Zeitschrift Deutsch differenziert (Heft 2-2016), S. 24-30.

Bei dem Spiel mit den Ich-Du-Wir-Würfeln handelt es sich um ein Lautleseverfahren, das die Schülerinnen und Schüler motiviert und die Leseflüssigkeit fördert. In der Kleingruppe wird spielerisch der Sichtwortschatz erweitert und die emotionale und soziale Kompetenz der Kinder geschult. Das Spiel nutzt das Prinzip der Wiederholung und ergänzt es durch das Prinzip der Begleitung.

Material: ein Ich-Du-Wir-Würfel pro Kleingruppe (selber machen oder bestellen), Lesetexte (literarische oder Sachtexte), die sich in 4 – 6 kurze ungefähr gleich lange Abschnitte einteilen lassen (insgesamt eine Textlänge von ca. 200 Wörtern; bei älteren Schülerinnen und Schülern 300 Wörter), pro Kind eine Textkopie.

Durchführung: Das Spiel wird in Gruppen von 2 – 6 Kindern gespielt, die möglichst homogen im Hinblick auf ihre Lesefähigkeiten sein sollten. Der Schwierigkeitsgrad der Texte richtet sich nach dem Lesestand der Gruppe. Die Gruppe sitzt in einen Kreis. Das erste Kind würfelt. Erscheint die „Ich-Seite“ des Würfels oben, liest es selbst den ersten Textabschnitt halblaut vor. Bei der „Du-Seite“ darf die Schülerin oder der Schüler ein anderes Kind der Gruppe als Vorleserin oder Vorleser bestimmen. Fällt die „Wir-Seite“ des Würfels, liest die Gruppe gemeinsam. Bei jedem Mal lesen alle Kinder still mit. Kinder, die bereits besser lesen können als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, helfen den anderen. Beim zweiten Würfeln wird der erste Abschnitt erneut gelesen und dazu noch ein weiterer Abschnitt. Dieses Vorgehen wiederholt sich bei jedem Mal Würfeln bis alle Abschnitte vorgelesen wurden. Am Ende wird der gesamte Text gemeinsam laut und flüssig gelesen.

Alternativen zur Differenzierung: Wörterlisten z.B. zum Sichtwortschatz, Einzelsätze

